

## Presse-Information

Ein innovatives Produkt von AGES

### Die e-Vignette™ – der Weg in die Zukunft

Langenfeld, 11. Januar 2010

Die e-Vignette ist ein modernes, von AGES entwickeltes System für die Erhebung von Straßenbenutzungsgebühren. Wie bei der Papiervignette erwirbt man das Recht, für eine bestimmte Zeit eine bestimmte Region zu befahren. Der entscheidende Unterschied: Die e-Vignette wird als elektronischer Datensatz mit Kfz-Kennzeichen sowie Fahrzeug-Parametern gespeichert. Das Mitführen eines Beleges ist nicht mehr erforderlich.

Die e-Vignette ist sowohl für Lkw als auch für Pkw einsetzbar. Die Einbuchung ist möglich über Internet oder an Verkaufsstellen bei Tankstellen bzw. Automobilclubs. Alle gängigen Zahlungsmittel werden anerkannt, an den Verkaufsstellen ist auch die Bezahlung mit Bargeld möglich. Jeder Nutzer erhält eine Quittung mit Sicherheitsmerkmalen, die ihm den Erwerb einer e-Vignette bestätigt; jeder Verkauf wird personenneutral in einer Datenbank gespeichert.

Die Kontrolle geschieht über den Abgleich eines zu prüfenden Kfz-Zeichens mit den zentral gespeicherten Nutzungsrechten. Die zuständige Kontrollbehörde wird dabei vom Systembetreiber unterstützt. Die Kontrolle kann vollautomatisch, teilautomatisiert oder manuell, mit portablen Geräten (vgl. Radarfallen) oder mobilen Terminals durchgeführt werden, ganz nach Wunsch des Auftraggebers. Dabei wird jeweils online festgestellt, ob für ein Fahrzeug an diesem Ort und zu dieser Zeit eine Nutzungsberechtigung vorliegt. Liegt kein Eintrag vor, können sofort Bußgeldmaßnahmen eingeleitet werden.

Mit der e-Vignette, darauf weist AGES-Geschäftsführer Rolf Herzog hin, steht ein innovatives System zur Verfügung, das alle Anforderungen an ein zeitgemäßes Mautsystem erfüllt: „Hohe Sicherheitsstandards, Zuverlässigkeit, einfache Kontrolle, Nutzerfreundlichkeit und Datenschutz sind für uns selbstverständlich.“ Neben den bereits erwähnten Vorteilen ist die Kosteneffizienz zu betonen: **Die**

**laufenden Kosten des Systems betragen nur ca. fünf Prozent des potenziellen Mautvolumens.** Straßenseitige Infrastruktur und Erfassungs-Computer im Fahrzeug, sog. „On-Board-Units“ sind nicht erforderlich. Außerdem ist das System manipulations-, diebstahl- und fälschungssicher sowie diskriminierungsfrei, d. h. Ausländer sind problemlos integrierbar und erfahren keine Nachteile. Sie ist aus Sicht des Datenschutzes unbedenklich: Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben; Bewegungsprofile der Nutzer werden nicht erstellt. Die Einführung der e-Vignetten-Technologie ist innerhalb von sechs Monaten möglich.

Die e-Vignette lässt sich vielfältig für Straßenbenutzungsgebühren und Umweltzonen einsetzen:

- **Zeitbezogene** Straßenbenutzungsgebühren für Autobahnen, Innenstädte, regionale, nationale und internationale Gebiete, individuelle Zonen und Regionen
- **Einzelne Objekte** wie Brücken, Tunnel und Gebirgspässe
- **Parkraum-Bewirtschaftungssysteme** für ganze Städte oder Stadtteile.

Seit 1. Oktober 2008 ist das innovative, von AGES entwickelte Produkt der e-Vignette erstmals im Einsatz. Es kommt in der seit 1995 schrittweise in mehreren europäischen Ländern eingeführten Eurovignette, die zuvor papierbasiert war, zum Tragen. Die Eurovignette ist eine zeitbezogene Straßenbenutzungsgebühr auf Autobahnen für Lkw ab 12 Tonnen Gesamtgewicht. Mitgliedsstaaten sind die Beneluxländer, Dänemark und Schweden. Verkaufsstellen gibt es darüber hinaus in den angrenzenden Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Finnland.

In puncto e-Vignette denkt AGES im Übrigen bereits an die Zukunft. Wegen ihrer vielen positiven Eigenschaften und der quasi eingebauten Interoperabilität wird sie als der ideale Zwischenschritt auf dem Weg zu einem satellitenbasierten Mautsystem angesehen.

### **Weitere Informationen**

AGES Maut System GmbH & Co. KG

Jörg Müller

Pressestelle

Berghausener Str. 96

D - 40764 Langenfeld

Telefon: +49 2173 3346 - 152

Fax.: +49 2173 3346 - 111

E-Mail: [presse@ages.de](mailto:presse@ages.de) [www.ages.de](http://www.ages.de)